

Interdisziplinäres Forum "Jüdische Geschichte und Kultur in der Frühen Neuzeit" und Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Fachbereich Geschichte, 07.02.2020-09.02.2020, Stuttgart-Hohenheim, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Anmeldefrist: 12.01.2020

## **Diversität statt Urbanität - Orte jüdischen Lebens zwischen Zentren und Peripherie (15. bis 19. Jahrhundert)**

2019 tagte das Forum zu dem bislang systematisch wenig beachteten Thema „Die Stadt als Ort jüdischen Lebens in der Frühen Neuzeit“. Die Vorträge stellten neue Ergebnisse zu städtischen Großgemeinden wie Frankfurt a.M. und Worms, zu den Sonderfällen des Marktes Fürth und der Reichstagsstadt Regensburg sowie zu landesherrlichen Residenz- und Kleinstädten vor, geographisch konzentriert auf den süddeutsch-österreichischen Raum. (Zum Bericht siehe <https://www.forum-juedische-geschichte.de/ForumBericht19.pdf>)

Schnell wurde deutlich, dass dies nur ein Anfang sein konnte. Denn auch außerhalb dieses „klassischen“, quantitativ zweifellos bedeutsamen Siedlungsraums zeigt sich, dass das gängige Paradigma vom Landjudentum als zentraler Lebensform nach dem Mittelalter relativiert und differenziert werden muss.

So liegt dem Titel der Tagung 2020 die These zugrunde, dass die Stadt als Ort jüdischen Lebens nicht einfach durch ländliche Siedlungsformen abgelöst wurde, sondern dass einer allein auf städtische Zentren orientierten jüdischen Lebensform des Mittelalters eine große Diversität folgte. Diese Vielfalt jüdischer Lebens- und Organisationsformen an diversen Standorten zwischen Dorf und Metropole und die Ablösung religiös-kultischer Zentren von örtlicher Urbanität und Zentralität möchten wir beleuchten. Und dabei danach fragen, welche Bedeutung die Lebensumstände in den jeweiligen Orten für die jüdische Bevölkerung und ihre Kultur hatten.

## **Programm**

### **Freitag, 7. Februar 2020**

18.30 Uhr: Abendessen, im Anschluss Begrüßung und Vorstellungsrunde, offener Abend in der Denkhalle

### **Samstag, 8. Februar 2020, 9.00 – 12:30 Uhr**

Einführung: Ursula Reuter

Moderation: Rotraud Ries

*Rainer Josef Barzen*, Münster: Von der Peripherie zum Zentrum? Kontinuität und Bedeutungswandel ländlicher jüdischer Siedlungen zwischen Mittelalter und früher Neuzeit

*Lucia Raspe*, Frankfurt a.M.: Peripherie ohne Zentrum: Bedingungen jüdischer Religionsausübung im Spiegel jiddischer Brauchbücher des 16. Jahrhunderts

Kaffee/Tee

Moderation: Ulrich Hausmann

*Andreas Göller*, Darmstadt: Urbane jüdische Lebensräume an Mittelrhein und Mosel in den Dynamiken des 30jährigen Krieges

*Maria Ciesla*, Warschau: Sluck als urbanes jüdisches Zentrum im Großfürstentum Litauen im 17. Jahrhundert

12:30 Uhr: Mittagessen

### 14:30 – 18:30 Uhr

Moderation: Wolfgang Treue

*Dieter Wunder*, Bad Nauheim: Reichsritterschaftliche Gutsdörfer mit zentralörtlichen Funktionen – Mansbach und Wilhermsdorf (15. - 18. Jahrhundert)

*Maximilian Grimm*, Eichstätt: Die jüdischen Siedlungen im Herrschaftsgebiet des Deutschen Ordens (1650-1809) - Zentralität in der Peripherie?

Kaffee/Tee

Moderation: Ursula Reuter

*Rotraud Ries*, Würzburg: Urbane Zentren, Vorortgemeinden und ländliche Peripherie – ein Überblick zu Norddeutschland (16. – 18. Jahrhundert)

*Nadine Garling*, Stralsund: Vor den Toren der Hansestadt Lübeck. Moisling als Ausweichort jüdischen Lebens 1656-1806

*Michaël Green*, Copenhagen: Jewish Life in Early Modern Amsterdam through the Prism of Privacy

18:30 Uhr: Abendessen, offener Abend in der Denkbar

### Sonntag, 9. Februar 2020, 9:30 – 12:30 Uhr

Moderation: Petra Steymans-Kurz

*Elisabeth Loinig*, St. Pölten: Ein Zentrum mit engen Grenzen? Jüdische Räume in der Residenzstadt Wien und ihrem Umland im 18. und frühen 19. Jahrhundert

Kaffee/Tee

Zusammenfassung und ausführliche Diskussion:

### **Von den Landjuden zur Diversität? – Eine Systematisierung der Tagungsergebnisse**

Themenfindung für 2021

12:30 Uhr: Mittagessen und Ende der Tagung

Konzeption und Leitung der Tagung: Dr. Ursula Reuter (Bibliothek Germania Judaica, Köln); Dr. Rotraud Ries (Johanna-Stahl-Zentrum für jüdische Geschichte, Würzburg); Ulrich Hausmann, M.A. (JGU Mainz/Uni Wien); Dr. Wolfgang Treue (Universität Duisburg-Essen); Dr. Petra Steymans-Kurz für die Akademie

### **Anmeldung:**

Kerstin Hopfensitz

Fachbereich Geschichte, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

0711-1640-752

[geschichte@akademie-rs.de](mailto:geschichte@akademie-rs.de)

[www.akademie-rs.de](http://www.akademie-rs.de)

### **Tagungshaus und Anreise**

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart – Tagungszentrum Hohenheim

Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart

Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Informationen zur Anreise finden Sie unter: [www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise](http://www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise)